



Parthenen.

die Tiefe prasselt, ein eindrucksvolles Schauspiel gewährt. In vier Stunden erreicht man von Parthenen aus die fast zweitausend Meter hoch gelegene Gross-Vermuntalpe mit den letzten Hütten des Montafon und dem Madlenerhaus, 1980 Meter, der einladenden Unterkunftsstätte der Sektion Vorarlberg des Deutschen

und Oesterreichischen Alpenvereins. Es ist ein wichtiger Punkt für die Bergwanderer. Das Hohe Rad, 2912 Meter, die Vallüla, 2810 Meter, der gewaltige Piz Buin, 3312 Meter, die höchste Spitze Vorarlbergs, das schwierig zu er-

kletternde Verstanklahorn in der Schweiz, 3302 Meter, der noch schwierigere Gross-Litzner, 3111 Meter, und das Grosse Seehorn, 3123 Meter, werden von hier aus erstiegen. Auch für Passwanderungen ist das Unterkunftshaus Ausgangspunkt. Nach Klosters im Prättigau und nach Guarda im Engadin führen die weiten, doch lohnenden Gebirgswege, die sich beim „Veltliner Hüseli“, eine Stunde oberhalb Gross-Vermunt, trennen. Das Veltliner Hüseli ist eine Ruine, in der die Volkssage die Gespenster ihre Gastmähler abhalten lässt. Es erinnert an die Zeiten, da vom Engadin her noch Veltliner Wein ins Montafon gesäumt wurde, wie denn schon die Volksüberlieferung von einer Strasse, die das Engadin über den Vermunt-Pass mit dem